

Dichtigkeitsprüfung der privaten Abwassergrundleitungen

Ein Beispiel findet sich in der Gemeinde Niederzier im Kreis Düren. Dort wird ab März 2010 die Hochheimstraße saniert. Man hatte im Vorfeld festgestellt, dass etwa 50 Anschlüsse an den Hauptkanal undicht sind. In diesem Zuge wurde den Anwohnern nahegelegt, gleichzeitig die Dichtheitsprüfung der privaten Leitungen durchführen zu lassen. „**Um die Kosten für diese Maßnahme für die Bürger möglichst gering zu halten, habe die Gemeinde mit einem Spezialunternehmen einen Mengenrabatt ausgehandelt. «Die Kosten summieren sich sonst schnell auf bis zu 10000 Euro pro Haus», rechnete Heuser vor. Der Betrag von 2850 Euro sei vor diesem Hintergrund sicher schmerzlich, aber annehmbar.**“ - so drohte der Bürgermeister der Gemeinde. Bei der ähnlichen Maßnahme für die Anwohner der Köttenicher Straße im Sommer 2009 und ähnlicher Drohkulisse lagen die Kosten nach Abschluss der Arbeiten laut Auskunft eines Anliegers dort bei über 2000,- Euro. Es musste danach bei keinem der etwa 80 Wohnhäuser eine Sanierung der Abwassergrundleitungen durchgeführt werden.

Was zeigt das nun: Alleine die Kosten der Dichtheitsprüfung nach der vielerorts inzwischen vorgeschriebenen Druckprüfung liegen weit über den öffentlich genannten. Dazu kommen die Kosten für die Prüfung der öffentlichen Kanäle, die auf die Anwohner umgelegt werden. Wie die Modellrechnung je nach den zugrunde gelegten Annahmen zeigt, **übersteigen die von den Bürgern zu tragenden Kosten leicht den gesamten Haushalt des Landes NRW für das Jahr 2010**. Zum Zweiten widerlegt die Stichprobe die immer wieder vorgetragene Zahl von 70% Sanierungsbedarf privater Abwasserleitungen. Bei dieser Rate wäre das oben genannten Prüfergebnis extrem unwahrscheinlich, zumal die meisten der betroffenen Häuser aus den 50er und 60er Jahren stammen. Nur ein Sanierungsbedarf von deutlich unter 2% würde dazu passen. Dann stehen die zu erwarteten Kosten aber erst recht in keinem vernünftigen Verhältnis zum möglichen Nutzen.

Anzahl Wohngebäude	Alle Gebäude		Anteil Sanierung		
		3.700.000		70,00%	
Prüfung	Komplexität	optimal	normal	komplex	
	je Anlieger	10,00%	70,00%	20,00%	
Sanierung	je Anlieger	2.000,00 €	5.000,00 €	15.000,00 €	
		10,00%	70,00%	20,00%	
	je Anlieger	5.000,00 €	25.000,00 €	100.000,00 €	
Kosten Prüfung		740.000.000 €	12.950.000.000 €	11.100.000.000 €	24.790.000.000 €
Kosten Sanierung		1.295.000.000 €	45.325.000.000 €	51.800.000.000 €	98.420.000.000 €
Insgesamt					123.210.000.000 €